

MONTAG
▲21° ▼5°

Harmlose Wolken,
überwiegend sonnig.



10%

DIENSTAG
▲21° ▼5°

Harmlose Wolken,
überwiegend sonnig.



10%

MITTWOCH
▲20° ▼5°

Ziemlich sonnig, nur
wenig Wolken.



10%



Bei Sturz über die Böschung schwer am Kopf verletzt

KLAUSEN (mf). Bei einem Sturz in Klausen hat sich ein 59-jähriger Mann aus Südtirol am Freitagabend schwere Verletzungen zugezogen. Der Einheimische war kurz vor 23 Uhr in der Zone Neidegg über eine Böschung auf einen gepflasterten Platz gestürzt. Er soll dabei ersten Informationen zufolge schwere Kopfverletzungen mit tiefen Schnittwunden und starken Blutungen erlitten haben. Das Team des Weißen Kreuzes Klausen kümmerte sich um die Erstversorgung des Verletzten und übergab ihn dann zur weiteren Behandlung an den Notarzt und die Rettungspfleger aus Brixen. Der Verletzte wurde anschließend ins Krankenhaus von Brixen gebracht.

150 Jahre Vinzentinum gefeiert

FESTAKT: Festreden und theatrale Inszenierung – Des Fürstbischofs Rendezvous mit der Zukunft

BRIXEN. Am 2. Oktober jährte sich zum 150. Male die Gründung des Fürstbischöflichen Knabenseminars, das heute als „Bischöfliches Institut Vinzentinum“ bekannt ist. Der große Festakt am vergangenen Freitag bildete den Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen im Jubiläumsjahr.

„Das Vinzentinum hat die Stürme der Zeiten nahezu schadlos überdauert und steht in vollem Glanz. Da darf man doch gratulieren, Eure Exzellenz, und dazu sind wir heute da“ – mit diesen Worten erklärten die Moderatoren Lena Augschöll und Michael Axmann einem verdutzten Fürstbischof Vinzenz Gasser (gespielt von Manuel Mayr) die Situation, nachdem dieser gerade seinem Bildnis entstieg und in die Szenerie des Festaktes geplatzt war.

Nach der Eröffnung durch die Vinzenter Hausleitung mit Regens Eugen Runggaldier an der Spitze stellte sich eine Reihe von Gratulanten ein, die für die symbolischen Geburtstagsgeschenke Pate standen. Der langjährige ehemalige Direktor des Paulinums in Schwaz, Bernhard Schretter, eröffnete den Reigen. Er erzählte von der wechselvol-



Fürstbischof Vinzenz Gasser, gespielt von Manuel Mayr, „entstieg“ seinem Bildnis und wurde von den Moderatoren Lena Augschöll und Michael Axmann empfangen.

Konrad Willeit

len Geschichte der beiden Institutionen. Das Paulinum entstand nämlich in Folge der faschistischen Machtergreifung in Italien und dem damit einhergehenden Einreiseverbot für die Vinzenter Schüler aus Österreich.

Als „Geschenk“ sangen die Vinzenter Oberschulchöre die Europahymne auf Deutsch, Italienisch und Ladinisch.

Landesrat Philipp Achammer betonte, dass die traditionsreichen kirchlichen Privatschulen eine wertvolle Ergänzung zum öffentlichen Schulsystem darstellten. Der Landesrat stand dann für einen bildlichen Rückblick auf 150 Jahre Pate.

Landesschuldirektorin Sigrun Falkensteiner wiederum skizzierte das Wesen von Bildung und aktivierte die „Schwarmin-

telligenz“ des Publikums, das via Handy Beiträge zu dieser Thematik in Echtzeit auf die Leinwand transferieren konnte.

Michael Oberhofer ist Präsident des Vinzenter Absolventenvereins. Als solcher hob er die Bedeutung von Netzwerken hervor, jedoch nicht im Sinne von Freunderlwirtschaft, sondern als positive, uneigennützig-Kraft für die Gesellschaft.

In eine ähnliche Richtung ging das Credo des Sterzinger Unternehmers Michael Seeber, der vor nunmehr bald 10 Jahren die Stiftung Vinzentinum pro futuro ONLUS initiierte, welche Stipendien an Schülerinnen und Schüler aus einkommensschwachen Familien vergibt.

Der Brixner Bürgermeister Peter Brunner brachte einen Rückblick auf die gemeinsame Geschichte des Vinzentinums und der Stadt Brixen.

Bevor der Hausherr Bischof Ivo Muser nebst seinem Vorgänger einen Aufruf an die Jugend richtete, Eigeninitiative zu zeigen sowie mutig, solidarisch und hoffnungsfroh zu sein, sprach auch Landeshauptmann Arno Kompatscher Worte der Hoffnung. Zwar könne man angesichts der Krisen durchaus besorgt sein, aber es geschehe jeden Tag auch viel Gutes. Und vieles auf der Welt würde auch besser, sofern jede und jeder einen Beitrag dazu leistet.

Mit diesen Ausblicken und dem Gospel „All the people said Amen“ begab sich die Festgemeinde zum gemeinsamen Umtrunk.

© Alle Rechte vorbehalten



Nächtliche Einbruchserie

CHRONIK: In 3 Betriebe in Mühlbach wurde eingebrochen – Geld aus Kassen fehlte

MÜHLBACH (mf). In 3 Betriebe mitten im Dorfkern von Mühlbach ist in der Nacht auf Samstag eingebrochen worden. Die unbekannt Täter hatten es auf das Wechselgeld in den Kassen abgesehen.

Horst Nössing, Wirt der „Weissen Lilie“ in Mühlbach erlebte am Samstagmorgen eine böse Überraschung: Als er die Kasse seines Gastbetriebes öffnete, musste er feststellen, dass diese komplett leereräumt war und sämtliches Wechselgeld fehlte. „Die Einbrecher müssen durch ein Fenster eingestiegen sein. Wir haben dort Einbruchspuren entdeckt, die aber zum Glück leicht zu beseitigen waren, sodass kein großer Schaden entstanden ist“, berichtet Nössing.

Auch in der Metzgerei und in



einem Friseursalon im Dorfkern wurde eingebrochen, und auch dort haben die Einbrecher



Einbrecher haben die Kassen in 3 Betrieben geleert. Horst Nössing

das Wechselgeld aus den Kassen gestohlen. „Niemand von den Anwohnern hat in der Nacht etwas von den Einbrüchen bemerkt“, sagt Nössing. Die Carabinieri ermitteln, auch die Bilder von Überwachungskameras werden ausgewertet.

© Alle Rechte vorbehalten

Gleitschirmflieger abgestürzt

RETTUNGSAKTION: Bundesdeutscher Urlauber am Pfitscher Joch verletzt geborgen

PFITSCH. Ein deutscher Urlauber wollte am Samstagnachmittag das schöne Herbstwetter ausnutzen. Er startete kurz vor 17 Uhr mit seinem Gleitschirm in der Nähe des Pfitscher-Joch-Hauses. Kurz nach dem Start verlor er die Kontrolle über sein Fluggerät und stürzte ab.

Dabei zog er sich mittelschwere Verletzungen am Rücken und im Armbereich zu. Eine schlimme Kopfverletzung konnte sein Helm verhindern, der beim Aufprall gespalten wurde.

Die Kollegen des Urlaubers schlugen Alarm, daraufhin wurden die Bergrettungsdienste von Sterzing (AVS und CNSAS) und jene der Finanzwache alarmiert, zudem auch der Hubschrauber Pelikan 2.

Ein Bergretter wurde zum Un-



Die Bergrettungsdienste und der Notarzt Hubschrauber Pelikan 2 kamen einem Gleitschirmflieger zu Hilfe, der kurz nach dem Start am Pfitscher Joch abgestürzt war. Auch das Fluggerät wurde geborgen. BRD Sterzing

fallort geflogen. Dieser unterstützte den Notarzt bei der Versorgung des Patienten. Weitere Bergretter fuhren mit dem Fahrzeug in die Nähe des Unfallortes, halfen bei der Bergung des Flug-

gerätes und übernahmen die Betreuung der restlichen Urlauber. Der Verunfallte wurde zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus nach Brixen geflogen.

© Alle Rechte vorbehalten



Der Notarzt Hubschrauber Pelikan 2 brachte den Verletzten ins Spital. tlu

Gegen Leitplanken geprallt

PENSER JOCH: Motorradfahrer (54) erheblich verletzt

PENSER JOCH (mf). Ein 54-jähriger Motorradfahrer ist gestern auf der Penser-Joch-Straße etwa 200 Meter unterhalb der Passhöhe gegen die Leitplanken geprallt. Dabei zog er sich erhebliche Verletzungen zu.

Die Rettungsmannschaften des Notarzt Hubschraubers Pelikan 2 und des Weißen Kreuzes

Sterzing versorgten die Verletzungen des Südtiroler an der Unfallstelle. Anschließend wurde er zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus Brixen geflogen. Im Einsatz war auch die Feuerwehr Egg, die die Unfallstelle sicherte und sich um die Aufräumarbeiten kümmerte.

© Alle Rechte vorbehalten

Lesen Sie am Mittwoch

TITELGESCHICHTE
Italiens neue Regierung und ihre Pläne

RECHT
Erbstreitigkeiten: So können Sie sie lösen

AUTO & MOTOR
Rolls-Royce bringt seinen ersten Stromer heraus

Die „Dolomiten“ bringen mehr